

Dreiseenfahrt vom 18.5.03

Zu aller erst möchte ich allen danken, die diesen Anlass wiederum zu einem Erfolg werden liessen. Routenplanung, mehrfaches Rekognoszieren, Routenplan erstellen, Kopieren, Versand der Anmeldungen und schlussendlich viele Teilnehmer, ja, ja, 17 Fahrzeuge! die dem Petrus vertraut haben! Zurecht. Also nun der Reihe nach:

Obschon am Morgen früh noch Regen fiel, habe ich mich mit Meteo Schweiz entschieden, den Anlass doch durchzuführen.

So trafen wir uns bis auf drei Ausnahmen alle in Nesselbach beim Rössli bis 10.30h. Nach der Bestellung des Mittagessens gab es die Notfallnummer meines Handys und den Routenplan. Bis Risch und weiter dem Zugersee entlang alles bestens. Da Andy in Immensee fotografierte, wartete der Vorfahrer Franz Bryner. Da einige Sonnenstrahlen hervor blinzelten, fielen die Hüllen der Cabrios, mein Verdeck ging dann allerdings gerade wieder zu, da es erneut tröpfelte. Feigling, ich weiss, ich bin einer!

Erste Hürde war die Rotlichtanlage zwischen Arth und Goldau. Der Kreisel wurde trotz Wegbeschreibung nicht ganz richtig verlassen. So wartete ich das erste Mal auf Nachzügler. Nach einer Weile entschloss ich mich, weiter zu fahren und den ersten zu folgen. Diese trafen wir in einem Restaurant am Lauerzersee. Hier offerierte der FaBaM einen Znünikaffee. Da durften wir alle Ruedi Müller begrüßen, der von Obwalden mit seinem Rolls-Royce zu uns stiess. Auch die verlorenen Seelen fanden den Weg zu uns. Hier öffneten alle ihre Autos und Kurt ging auf Trophäenjagd. Die nächste Hürde war die Passage in Steinen und die Abzweigung auf den Steinerberg. Den Einstieg, mit Föteli dokumentiert, machte einigen keinen Eindruck. Die wunderbare Strecke, wurde mit Anlauf von der Gegenseite erklommen.

Die Fahrt entlang dem Aegerisee, dann die Abzweigung Richtung Alosen Raten wurde von allen erwischt.

Zmittag, wie bestellt auf dem Raten. Eine gesellige Runde, die es bis zum Dessert und zu einigen Kaffees aushielt.

Danach fuhren wir in zwei Gruppen Richtung Neuägeri, wo die erste die Spezialstrecke verpasste. Eine Route, wo sich Kurve mit Gegenkurve abwechselt. Für mich war sie das Zuckerli der Ausfahrt. So sind wir über Eggenwil auf die Kreuzung Zug Menzingen gekommen. Da fuhr der Franz von Zug herkommend mit dem ersten Tross Richtung Menzingen an uns vorbei. Wohl wissend das dies eher nicht dem Fahrtenbuch entsprach, fuhr ich die vorgegebene Strecke, aber alle hinter mir folgenden Fahrer zweigten nach rechts ab und fuhren Franz nach. Das muss wohl an den vielen Kurven gelegen haben, dass man mir nicht traute.

So habe ich mit Andy dann reichliche 20 Minuten in Sihlbrugg gewartet, bis der Tross wieder vorbei zuckelte. Welch ein Gaudi. Alle schienen erstaunt, dass ich schon da war.

Dass die Fahrt von Sihlbrugg bis nach Gebenstorf dann wieder nicht von allen erwischt wurde, zeugt von einem sehr freiheitsliebenden Clubleben. Zu guter Letzt waren alle glücklich auf dem Parkplatz in Gebenstorf.

Martin Zumbach